Nummer 2240 Illustrierter Film-Kurier 16. Jahrgang 1934

Aufforderung zum Tanz

Aufforderung zum Tanz

Ein Carl Maria von Weber-Film
Musikalische Bearbeitung und Leitung: Franz Grothe und Kurt Stiebitz
Drehbuch: Hans Martin Cremer

Spielleitung: Rudolf van der Noss

Regieassistent: Rudolf Hilbert

Produktionsleitung: Ernst Garden

Photographie: Ewald Daub / Ton: Karl Becker-Reinhardt / Ton- und Bildschnitt Wolfgang Wehrum / Gesamtausstattung: Gustav A. Knauer und Alex Mügge
Aufnahmeleiter: Walter Lehmann / Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Carl Maria von Weber	Willi Domgraf-Fassbaender
Madame Teresa Brunetti	Elisa Illiard
Caroline Brandt	Margot Koechlin
Theaterdirektor Liebich	Ernst Rotmund
Frau Böttcher	Else Böttcher
Schneider Kakadu	Karl Platen
Baron Durian	Anton Pointner
Graf Vitzthum	Carl Günther
Theaterdiener	Eugen Rex
Bassist Gelhaar	Albert Hugelmann
Wirt	Hans Sternberg
Wirtin	Nora Hofmann
Das Kind im Wald	Petra Unkel
Torlachi	Erwin van Roy

Ein Film der Cicero-Produktion im Verleih des
Neuen Deutschen Lichtspiel-Syndikats
Verleih G. m. b. H.
Weltvertrieb: Cinema Film A. G., Berlin W 8

NDLS NDLS

nicht gefährdet sehen will, kurz entschlosse
trägt. — Die Premiere verläuft herrlich und
Weber mit allen Bühnenmitgliedern – die
Baron Durian, auch ein Freund der Brunetti
hat, bleibt unbesucht. Niemand kommt zu
ein Gast einstellt: Graf Vitzthum, der Intend
Stunde gekommen, sich Weber noch einmal
warte auf ihn bei Durian, um ihn für die D
als er am Klavier sitzt und den ge
zum Tanz" vorspielt. Er lehnt es ab,
seines Lebens gefunden zu haben
und verläßt ihn. Caroline hat We
bleiben will; sie will seinen Aufst
Weber fast zusammenbricht. Imme
daß ihm Prag verleidet ist und daß
doch mit dem Grafen Vitzthum u
Brunetti nach Dresden geht. Hier

Hauptrolle der Brunetti fortnimmt und der Brandt über-
ein Ereignis für Prag. Nach der Vorstellung findet sich
netti allein ausgenommen – zusammen; ein Fest, das
die Theaterangehörigen am gleichen Abend veranstaltet
einsam wartet die Brunetti bei ihm, als sich doch noch
es Dresdener Hoftheaters. Jetzt glaubt die Sängerin ihre
pflichten; sie schickt ihm ein Billett des Inhalts, Vitzthum
ner Oper zu verpflichten. Weber empfängt das Billett,
lauschenden Theaterleuten seine „Aufforderung
rian zu gehen, weil er in Caroline Brandt die Liebe
, aber sie entschließt sich zu einem Gewaltstreich
erlorengegeben, als sie gesehen, daß er in Prag
zwingen – daher der Gewaltstreich, unter dem
at Caroline damit doch erreicht,

er seine großen Werke, die ihn zum unsterblichen Meister der deutschen Musik machen. Auch Caroline ist nach der Elbestadt gegangen; sie verzehrt sich in Sehnsucht nach dem geliebten Manne und will wenigstens seine Triumphe aus der Nähe miterleben können. Weber hat inzwischen in Dresden neue Kämpfe und Schwierigkeiten zu überwinden; er findet Hemmnisse bei seinem „Freischütz", aber als er im Zwinger ein großes Konzert aus eigenen Werken dirigiert, in dem die Brunetti mit einer italienischen Arie glänzt, fordert das Publikum stürmisch den „Freischütz". Weber spielt daraufhin die Ouver-

türe zu dieser ersten deutschen Oper und wird begeistert gefeiert. Inmitten der großen Zuhörermenge steht auch Caroline Brandt und strahlt im Bewußtsein, das Opfer ihres Verzichts nicht vergeblich gebracht zu haben. Als Weber ihrer ansichtig wird, eilt er sofort auf sie zu; die Liebenden versöhnen sich miteinander. Der Konzertmeister nimmt den verlassenen Dirigentenstab auf; die schönsten Stellen aus der „Aufforderung zum Tanz" werden laut, und Weber folgt dem Beispiel der Menschen um ihn – er umschlingt Caroline und dreht sich mit ihr im Tanz.

Für Deutschland Einzelpreis 10 Rpf. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m.b.H., Berlin W 9 Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68